

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 93 (2015)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Pilzporträt 1 : der Eingerissene Tulpenbecher : ein möglicher Erstfund für die Schweiz = Portrait d'un champignon 1 : Microstoma protractum : une probable première découverte en Suisse = Il fungo speciale 1  
**Autor:** Bernhard, Ruth  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935473>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Eingerissene Tulpenbecher

Ein möglicher Erstfund für die Schweiz

RUTH BERNHARD

Auf einer Blumenwanderung bei Eischoll VS, nach einem Vorschlag aus dem Buch von Joss (2009), stachen mir im April 2013 kleine Ascomyceten ins Auge. Wenn auch klein, so fielen sie auf dem nackten Waldboden sofort auf. Bei der Bestimmung stiess ich allerdings auf Schwierigkeiten. In meiner schweizerischen Pilzliteratur ergaben sich keine Hinweise auf die gefundenen sehr auffälligen Winzlinge. Im Pilzverein Zürich staunten alle über Grösse und Aussehen der Sporen, doch niemand kannte den Pilz. Die Bestimmung erfolgte durch Franjo Istvanic, der sich oft mit Ascomyceten beschäftigt, und die nötige Literatur zu Hause hatte. Darauf folgten Mails an alle Interessierten, denn es handelt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um einen schweizerischen Erstfund. Im Internet ([www.pilzepilze.de](http://www.pilzepilze.de)) wurden zur gleichen Zeit zahlreiche Funde aus Deutschland erörtert und diskutiert.

Im 2014 war ich eine Woche früher am Fundort und siehe da, die Pilze standen wieder da. Diesmal handelte es sich um alte Exemplare, deren Becher schon eingerissen waren. Sporen waren vorhanden, doch die Asci waren bereits leer.

**Microstoma protractum** (Fr.) Kanouse  
*Sarcoscyphaceae, Pezizales, Pezizomycetidae, Pezizomycetes*

**Fruchtkörper:** jung kugelig, 8–10 mm im Durchmesser, mit einer 2–3 mm grossen runden Öffnung oben, später sternförmig aufreissend, becherförmig, Öffnung am Scheitel mit kleinen weissen Härchen versehen.

**Fruchtschicht:** glatt, purpurrot.

**Aussenseite:** blassorange mit kleiiger, weisslicher Schicht.

**Fleisch:** mit gelatinöser Schicht.

**Stiel:** weisslich, 10–30 mm lang, 3–5 mm

dick, gebogen nach unten verjüngt, an der Basis wurzelartig verlängert.

**Sporenpulver:** weiss.

**Ascosporen:** 45–55 (–60) × 11–14 µm, spindelförmig, hyalin, mit meist vier Öltröpfen.

**Asci:** mit acht Sporen und einer seitlichen Öffnung oben.

**Paraphysen:** mit rötlichem Inhalt, der sich in Melzer grünlich verfärbt.

## Ökologie und Fundort

VS, Eischoll, LK 127.380/625.315, 1235 m ü. M., leg. R. Bernhard, det. Team Verein für Pilzkunde Zürich  
Gefunden am 15. April 2013 und am 9. April 2014

*Microstoma protractum* wächst auf vergrabenen Holz im Laubwald. Die Gegend von Eischoll zeichnet sich durch im Frühjahr von Schmelzwasser durchtränkte sandige Böden an einer Hanglage aus.

MICROSTOMA PROTRACTUM Fruchtkörper | Fructifications



Im Sommer sind die Böden dagegen ausgesprochen trocken. Zur gleichen Zeit wie der Pilz wachsen auch die seltenen Lichtblumen (*Bulbocodium vernum*), ein Liliengewächs.

Ich fand *Microstoma protractum* Mitte April 2013 an einer ebenen Stelle in einem Laubwäldchen mit Eschen, Birken, Espen, Eschen und Ahorn, gleich nach der Schneeschmelze. An den schattigen Stellen in der Umgebung lagen immer noch grosse Schneefelder. Gesamthaft wuchsen etwa 20 Fruchtkörper, teils büschelig, teils einzeln auf vergrabenen Holzstücken. Die Öffnungen der Fruchtkörper waren noch nicht eingerissen, wie es bei älteren Exemplaren der Fall ist. Im 2014, drei Tage früher als im 2013, zählte ich an der gleichen Stelle etwa 12 Fruchtkörper, allerdings viel ältere, stark eingerissene Exemplare. Einzelne Becher waren bereits verwelkt. Die Vegetation war weiter fortgeschritten als im Jahr davor. So waren die Lichtblumen bereits verblüht und von Schnee war weit und breit keine Spur mehr.

### Diskussion

Obschon es sich im Frühling 2013 um junge Fruchtkörper handelte, waren die Sporen schon voll ausgereift. In der Literatur sind diese mit einer Länge von 45–55 µm angegeben. Die untersuchten

Fruchtkörper hatten Sporen bis zu einer Länge von 60 µm. Im 2014 waren die Asci bereits alle leer und die Sporen hatten eine Länge von 45–50 µm.

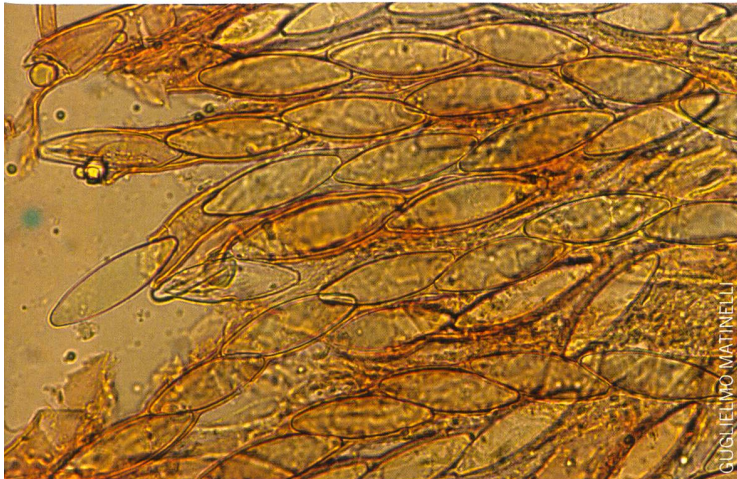
In der Schweiz ist dieser Pilz laut Verbreitungsatlas noch nie gefunden worden, vielleicht wurde er auch übersehen, wächst er doch in einer wenig pilzreichen Saison unter noch recht winterlichen Bedingungen.

Im Thüringer Wald und im westlichen Sachsen ist sein Vorkommen dokumentiert. Er gilt auch dort als seltener Gast. Die Datenbank der Pilze Österreichs (<http://austria.mykodata.net>) zeigt mehrere Funde im Burgenland und im Raum Wien, jeweils Beobachtungen vom Monat April. In Skandinavien scheint diese auffallende Art im Mai ziemlich häufig zu sein, wie die zahlreichen Funde auf der Verbreitungskarte von Schweden dokumentieren ([www.artportalen.se](http://www.artportalen.se)). Sie zeigt dort den Frühling an, wie bei uns der Prachtbecherling (*Sarcoscypha spec.*). In Grossbritannien ist die Art seit 100 Jahren nicht mehr gesehen worden und gilt daher als ausgestorben (Evans et al. 2006).

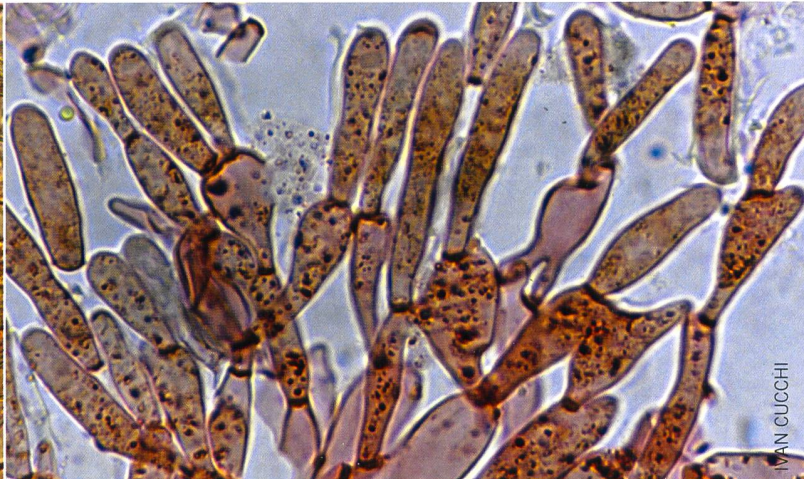
### Literatur | Bibliographie

- CETTO B. 1987.** I funghi das vero, vol.5°, Arti Grafiche Saturnia, Trento.
- CETTO B. 1993.** I funghi dal vero, vol.7°, Arti Grafiche Saturnia, Trento.
- DENNIS R. W. G. 1981.** British Ascomycetes, Gantner Verlag, Vaduz.
- EVANS S., HENRICI A. & B. ING 2006.** Red Data List of Threatened British Fungi. <http://www.britmycolsoc.org.uk/mycology/conservation/red-data-list>
- JOSS S. 2009.** Blütenwanderungen in der Schweiz. AT-Verlag, Aarau.
- RYMAN S. & I. HOLMASEN 1992.** Pilze. Bernhard Thalacker Verlag, Braunschweig.

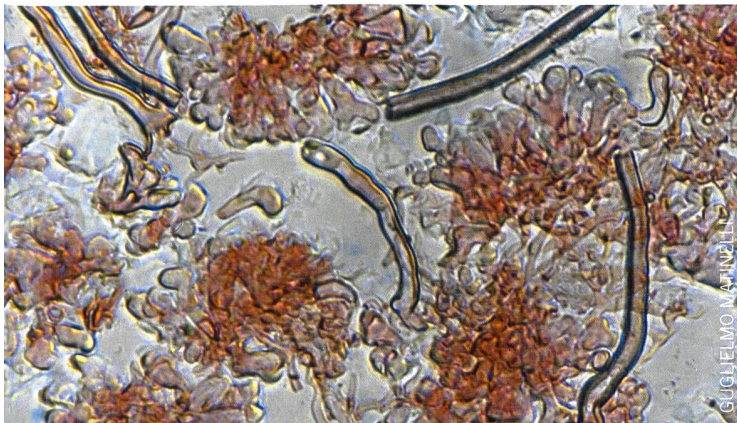
**MICROSTOMA PROTRACTUM** Sporen | Spores



**MICROSTOMA PROTRACTUM** Paraphysen | Paraphyses



**MICROSTOMA PROTRACTUM** Haare in der Tama | Poils dans la trame



**MICROSTOMA PROTRACTUM** Haare | Poils



# Microstoma protractum

Une probable première découverte en Suisse

RUTH BERNHARD • TRADUCTION: D. HOFER-MULLER

Lors d'une randonnée botanique proposée par S. Joss (2009), j'ai découvert des petits ascomycètes en avril 2013 près d'Eischoll, en Valais. Même très petits, ils m'ont sauté aux yeux, bien visibles sur le sol nu de la forêt. Leur détermination m'a néanmoins posé quelques difficultés. Dans mes clés suisses de détermination, je n'ai rien trouvé sur ces petits champignons singuliers. J'ai consulté les membres de la société de mycologie de Zürich qui se sont étonnés de la taille et de l'aspect des ascospores, mais aucun d'entre eux ne connaissait le champignon. C'est finalement Franjo Istvanic qui a su déterminer cette espèce, vu qu'il connaît bien les ascomycètes et qu'il disposait de la littérature nécessaire chez lui. Des courriels ont ensuite été envoyés à tous les intéressés, car il s'agit très probablement d'une première observation en Suisse. Sur l'Internet ([www.pilzepilze.de](http://www.pilzepilze.de)), de nombreux cas ont été récoltés et

décrits en Allemagne à la même période.

Je suis retourné sur place en 2014, une semaine plus tôt qu'en 2013, et j'ai pu constater que les champignons étaient de nouveau là. Il s'agissait cette fois de spécimens plus âgés, dont la marge des fructifications était déjà déchirée. Il y avait des ascospores, mais les asques étaient déjà vides.

**Microstoma protractum** (Fr.) Kanouse  
*Pezizomycetes, Pezizales, Sarcoscyphaeae*

**Apothécies:** stipitées, à l'état juvénile, d'abord sphériques ou presque, de 8-10 mm de diamètre, avec une ouverture sommitale circulaire de 2-3 mm de diamètre, puis devenant cupulées et se déchirant en étoile ; leur ouverture étant ornée de petits poils blancs sur les bords.

**Hyménium:** lisse, rouge-pourpre.

**Surface externe:** orange pâle recouverte

de poils denses simulant une furfuration blanchâtre.

**Chair:** avec une couche externe gélifiée.

**Stipe:** blanchâtre, 10-30 cm de long, 3-5 mm de diamètre, progressivement aminci et souvent courbé vers le bas, noir à base et prolongé en forme de racine.

**Sporée:** blanche.

**Ascospores:** 45-55 (-60) × 11-14 µm, fusiformes, hyalines, contenant en général quatre guttules.

**Asques:** octosporés, à pore apical latéral.

**Paraphyses:** à contenu rougeâtre, réagissant en vert dans la solution de Melzer.

## Ecologie et station

Suisse, Eischoll VS, CN 127.380/625.315, altitude 1235 m alt., leg. R. Bernhard, le 15 avril 2013 et le 9 avril 2014, det. Société mycologique de Zurich.

*Microstoma protractum* croît sur du bois mort enfoui, en forêt de feuillus ou de conifères.

MICROSTOMA PROTRACTUM Fructifications | Fruchtkörper



La région d'Eischoll se caractérise par des sols en pente, sableux et saturés au printemps, par les eaux de fonte des neiges. En été, ces sols sont en revanche extrêmement secs. On y rencontre aussi à la même période que ce champignon la Campanette ou Bulcopode de printemps (*Bulbocodium vernum*), Colchicacées (Liliacée p.p.) rare.

J'ai découvert *Microstoma protractum* sur une station plane juste après la fonte des neiges, dans une forêt de feuillus composée de frênes, de bouleaux, de trembles et d'érables. Les endroits ombragés à l'entour étaient encore bien enneigés. Dans l'ensemble, en 2013, j'ai recensé environ 20 apothécies en groupes ou isolées, sur des morceaux de bois enfouis. Les ouvertures des apothécies n'étaient pas encore déchirées en étoile, comme c'est le cas pour des spécimens plus âgés.

En 2014, la saison était plus avancée.

12 apothécies, dont certaines très âgées ont été observées.

### Discussion

Selon la littérature consultée, les ascospores devraient mesurer 45-55 µm de long. Bien qu'au printemps 2013 les fructifications étaient jeunes, les ascospores, à pleine maturité ont été mesurées jusqu'à 60 µm.

En 2014, tous les asques étaient déjà vides et les ascospores mesuraient entre 45 et 50 µm de long.

Selon l'atlas de répartition Swissfungi, ce champignon n'a encore jamais été observé en Suisse. Il est peut-être passé inaperçu, vu qu'il pousse à une saison où les champignons sont rares et dans des conditions encore bien hivernales. Sa présence est notamment documentée pour les forêts de Thuringe et dans l'ouest de la Saxe, où il est aussi considéré rare.

La banque de données des champignons d'Autriche (<http://austria.mykodata.net>) mentionne plusieurs observations dans le Burgenland et aux alentours de Vienne, à chaque fois au mois d'avril. En Scandinavie, cette espèce singulière semble même fréquente en mai, comme le prouvent les nombreuses stations recensées sur la carte des répartitions en Suède (voir [www.artportalen.se](http://www.artportalen.se)); elles y annoncent le printemps, comme chez nous les pézizes écarlates et orangées (*Sarcoscypha spec.*). En Grande-Bretagne, l'espèce n'a plus été observée depuis 100 ans et est donc considérée comme ayant disparue (Evans et al. 2006).

**Littérature** voir le texte en allemand.

**MICROSTOMA PROTRACTUM** Spores | Sporen



GUGLIELMO MARTINELLI